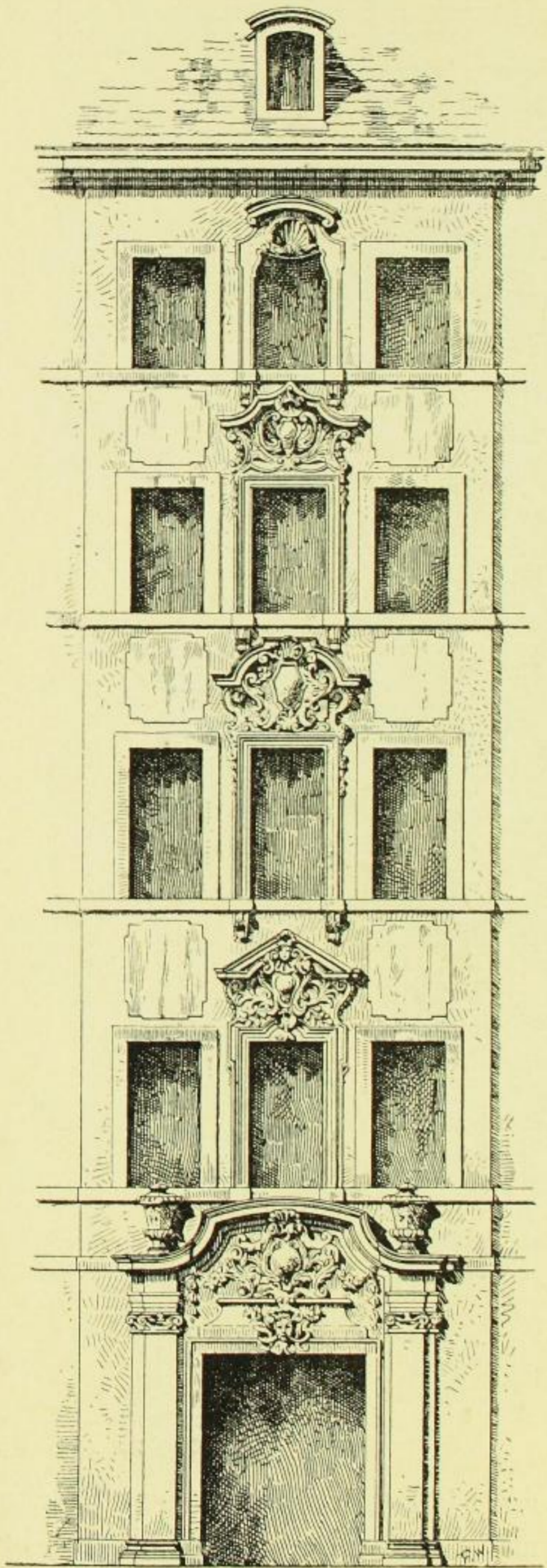


Brühl Nr. 27. Stattliches Barockhaus in etwas leeren Formen. Die Seitenflügel sind durch die drei Obergeschosse schlicht gequadert, die Hauptachse barock verziert und mit einem bewegt geschwungenen Giebel über dem Dachausbau versehen.

Fig. 341.



Die stattliche Hofanlage zeigt bei bedeutenden Abmessungen und geschickter Anordnung ganz meisterhafte schmiedeeiserne Gitter.

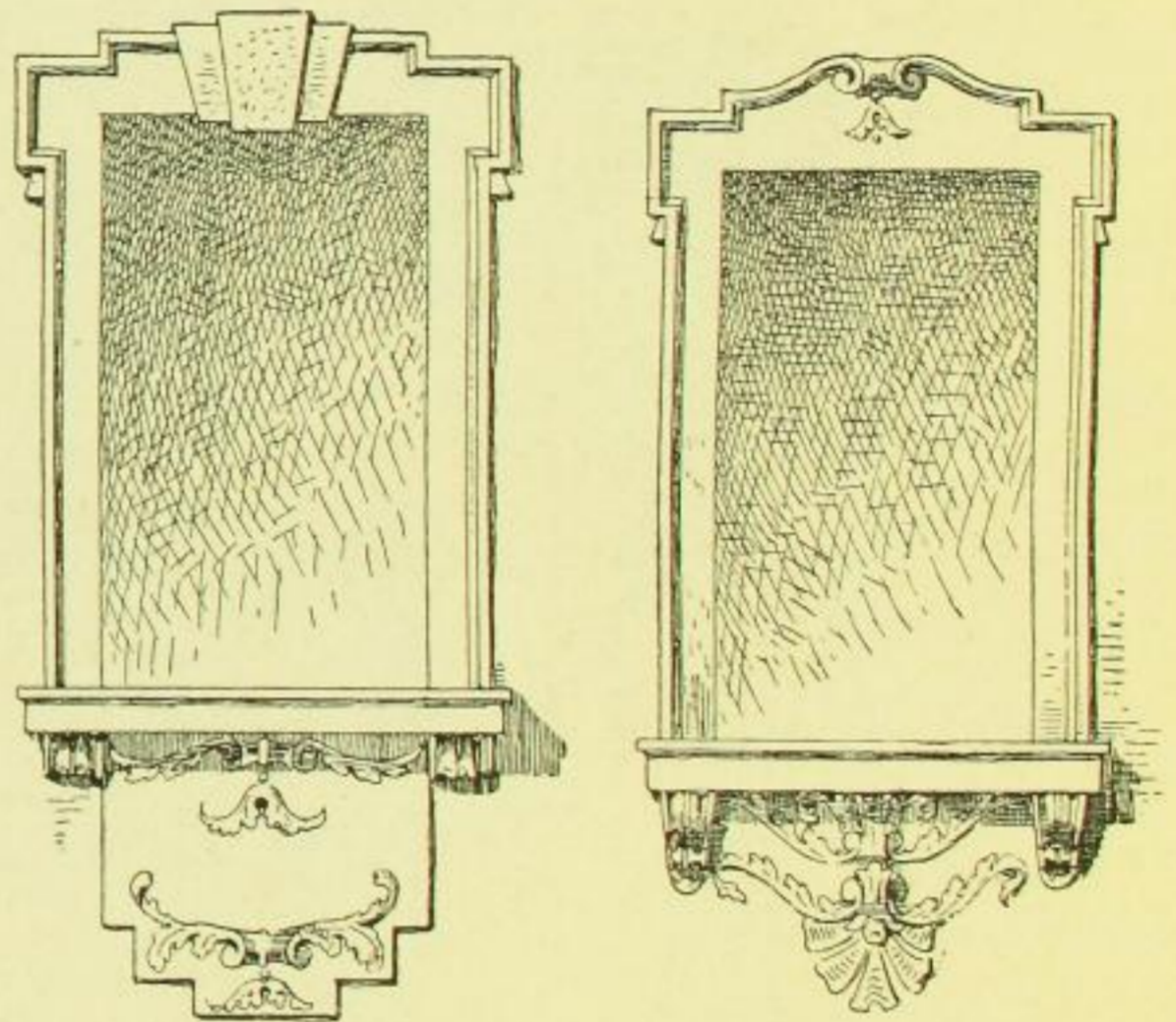
Die hübsche vierarmige Treppe ist mit Stuckdecken versehen.

Katharinenstrasse Nr. 5. Das derbe Ornament nur in der Mittelachse des sechs Fenster breiten Hauses giebt ihm eine ansehnliche Wirkung.

Brühl Nr. 24. Einfaches Haus mit Lisenenarchitektur und durch hübsche Verdachungen geziertem Erker. Bez.: 1735.

Markt Nr. 13 und Kloostergasse Nr. 6,

Fig. 342.



Stieglitzens Hof. Die drei Obergeschosse der mächtigen, 13 Fenster breiten Façade sind in spielendem Barockornament trefflich in Putz decorirt (Fig. 342). Es gehören diese der Zeit bald um 1740 und dem Architekten Schmiedlein an.

Neumarkt Nr. 8. Reich, theilweise übertrieben verzierter Erker, zu dessen Seiten je zwei Fenster in schlichter Architektur. Treff-

liches Beispiel des endenden Barock.

Neumarkt Nr. 18 (Fig. 343). Zehn Fenster breites, drei Geschoss hohes Haus aus späterer Barockzeit, interessant durch die Betonung der Achse durch einen breiten Pfeiler, vor welchem auf einer Console eine Flora (nach Leonhardi: eine Statue des Friedens), lebensgross, in Sandstein, steht.